

Abschnitt I: VERGÜTUNGSPPOSITIONEN UND LEISTUNGSINHALTE

DIABETOLOGIE

Vergütungsposition	Entgelt-schlüssel	Versorgungs- und Leistungsinhalte	Praxisbezogene (BSNR) Vergütungsregeln	Betrag	ICD-10-GM
<p align="center">Versorgungsmodul über die frühzeitige Diagnostik und Behandlung von Begleiterkrankungen des Diabetes mellitus</p> <p>Eine Abrechnung der Leistungen „Versorgungsprogramm ohne auffälligen Untersuchungsbefund“, „Versorgungsprogramm mit auffälligem Untersuchungsbefund“ und „Weiterbetreuungsprogramm“ für dasselbe Modul im gleichen Quartal ist ausgeschlossen. Eine Abrechnung von mehr als einem Versorgungsprogramm im Krankheitsfall im selben Modul sowie mehr als zwei Weiterbetreuungsprogrammen je Krankheitsfall im selben Modul ist ebenfalls ausgeschlossen.</p> <p>Die Abrechnung der Versorgungs- und Weiterbetreuungsprogramme erfolgt immer unter Angabe der Behandlungsdiagnosen mit den in der untenstehenden Tabelle aufgeführten ICD-10-GM mit Diagnosesicherheit „G“</p> <p>Soweit Leistungen nach diesem Versorgungsmodul nach den Regeln des Vertrags zur Durchführung einer Hausarztzentrierten Versorgung (HZV-Vertrag) gemäß § 73b Abs. 4 Satz 1 SGB V in der Fassung vom 15.03.2021 zwischen der DAK-Gesundheit, dem Deutschen Hausärzterverband Landesverband Baden-Württemberg e.V., der HÄVG Hausärztliche Vertragsgemeinschaft AG, der MEDIVERBUND AG und dem MEDI e.V. durchgeführt werden, entfällt eine Abrechnung nach diesem Vertrag.</p>					
D1A1	61202E98	<p>Modul 1 – Versorgungsfeld neurologische Komplikationen: Diabetische Neuropathie im Bereich der distalen Extremitäten</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 1 gemäß Anlage 8.</p> <p>Versorgungsprogramm ohne auffälligen Untersuchungsbefund</p>	<p>Abrechenbar einmal im Krankheitsfall.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	20 EUR	E10.-G, E11.-G, E12.-G, E13.-G, oder E14.-G.

<p>D1A2</p>	<p>61202E99</p>	<p>Modul 1 – Versorgungsfeld neurologische Komplikationen: Diabetische Neuropathie im Bereich der distalen Extremitäten</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 1 gemäß Anlage 8.</p> <p>Versorgungsprogramm mit auffälligem Untersuchungsbefund</p>	<p>Nur einmal abrechenbar, nicht zusammen mit D1A1 im selben Krankheitsfall.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>20 EUR</p>	<p>G59.0G oder G63.2G und/oder G99.0-G oder G99.08G sowie zusätzlich ein Kode aus E10.4-G, E11.4-G, E12.4-G, E13.4-G, E14.4-G oder ggf. aus E10.7-G, E11.7-G, E12.7-G, E13.7-G, E14.7-G.</p>
<p>D1A3</p>	<p>61202F01</p>	<p>Modul 1 – Versorgungsfeld neurologische Komplikationen: Diabetische Neuropathie im Bereich der distalen Extremitäten</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 1 gemäß Anlage 8.</p> <p>Weiterbetreuungsprogramm</p>	<p>Abrechenbar 2 x im Krankheitsfall, nur einmal neben D1A2, jeweils nicht im selben Quartal; nur abrechenbar, wenn in einem der vorhergehenden Quartale die Vergütungsziffer D1A2 abgerechnet wurde.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>20 EUR</p>	<p>G59.0G oder G63.2G und/oder G99.0-G oder G99.08G sowie zusätzlich ein Kode aus E10.4-G, E11.4-G, E12.4-G, E13.4-G, E14.4-G oder ggf. aus E10.7-G, E11.7-G, E12.7-G, E13.7-G, E14.7-G.</p>
<p>D1B1</p>	<p>61202F02</p>	<p>Modul 2 – Versorgungsfeld neurologische Komplikationen: LUTS (lower urinary tract symptoms) beim Diabetes mellitus</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 2 gemäß Anlage 8.</p> <p>Versorgungsprogramm ohne auffälligen Untersuchungsbefund</p>	<p>Abrechenbar einmal im Krankheitsfall.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>20 EUR</p>	<p>E10.-G, E11.-G, E12.-G, E13.-G oder E14.-G.</p>

<p>D1B2</p>	<p>61202F03</p>	<p>Modul 2 – Versorgungsfeld neurologische Komplikationen: LUTS (lower urinary tract symptoms) beim Diabetes mellitus</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 2 gemäß Anlage 8.</p> <p>Versorgungsprogramm mit auffälligem Untersuchungsbefund</p>	<p>Nur einmal abrechenbar, nicht zusammen mit D1B1 im selben Krankheitsfall.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>20 EUR</p>	<p>N31.1G oder N31.2G sowie zusätzlich ein Kode aus E10.4-G, E11.4-G, E12.4-G, E13.4-G, E14.4-G oder ggf. aus E10.7-G, E11.7-G, E12.7-G, E13.7-G, E14.7-G.</p>
<p>D1B3</p>	<p>61202F04</p>	<p>Modul 2 – Versorgungsfeld neurologische Komplikationen: LUTS (lower urinary tract symptoms) beim Diabetes mellitus</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 2 gemäß Anlage 8.</p> <p>Weiterbetreuungsprogramm</p>	<p>Abrechenbar persönlich oder telemedizinisch 2 x im Krankheitsfall, nur einmal neben D1B2, jeweils nicht im selben Quartal; nur abrechenbar, wenn in einem der vorhergehenden Quartale die Vergütungsposition D1B2 abgerechnet wurde.</p>	<p>20 EUR</p>	<p>N31.1G oder N31.2G sowie zusätzlich ein Kode aus E10.4-G, E11.4-G, E12.4-G, E13.4-G, E14.4-G oder ggf. aus E10.7-G, E11.7-G, E12.7-G, E13.7-G, E14.7-G.</p>
<p>D1C1</p>	<p>61202F05</p>	<p>Modul 3 – Versorgungsfeld vaskuläre Komplikationen: PAVK bei Diabetes mellitus</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 3 gemäß Anlage 8.</p> <p>Versorgungsprogramm ohne auffälligen Untersuchungsbefund</p>	<p>Abrechenbar einmal im Krankheitsfall.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>20 EUR</p>	<p>E10.-G, E11.-G, E12.-G, E13.-G oder E14.-G</p>

D1C2	61202F06	<p>Modul 3 – Versorgungsfeld vaskuläre Komplikationen: PAVK bei Diabetes mellitus</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 3 gemäß Anlage 8.</p> <p>Versorgungsprogramm mit auffälligem Untersuchungsbefund</p>	<p>Nur einmal abrechenbar, nicht zusammen mit D1C1 im selben Krankheitsfall.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	20 EUR	I70.2-G sowie zusätzlich ein Kode aus E10.5-G, 11.5-G, E12.5-G, E13.5-G, E14.5-G oder ggf. aus E10.7-G, E11.7-G, E12.7-G, E13.7-G, E14.7-G.
D1C3	61202F07	<p>Modul 3 – Versorgungsfeld vaskuläre Komplikationen: PAVK bei Diabetes mellitus</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 3 gemäß Anlage 8.</p> <p>Weiterbetreuungsprogramm</p>	<p>Abrechenbar 2 x im Krankheitsfall, nur einmal neben D1C2, jeweils nicht im selben Quartal; nur abrechenbar, wenn in einem der vorhergehenden Quartale die Vergütungsposition D1C2 abgerechnet wurde.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	20 EUR	I70.2-G sowie zusätzlich ein Kode aus E10.5-G, E11.5-G, E12.5-G, E13.5-G, E14.5-G oder ggf. aus E10.7-G, E11.7-G, E12.7-G, E13.7-G, E14.7-G.
D1D1	61202F08	<p>Modul 4 – Versorgungsfeld Diabetesleber</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 4 gemäß Anlage 8.</p> <p>Versorgungsprogramm ohne auffälligen Untersuchungsbefund</p>	<p>Abrechenbar einmal im Krankheitsfall.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	20 EUR	E10.-G, E11.-G, E12.-G, E13.-G oder E14.-G.

<p>D1D2</p>	<p>61202F09</p>	<p>Modul 4 – Versorgungsfeld Diabetesleber</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 4 gemäß Anlage 8.</p> <p>Versorgungsprogramm mit auffälligem Untersuchungsbefund</p>	<p>Nur einmal abrechenbar, nicht zusammen mit D1D1 im selben Krankheitsfall.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>20 EUR</p>	<p>K77.8G sowie zusätzlich ein Kode aus E10.6-G, E11.6-G, E12.6-G, E13.6-G, E14.6-G oder ggf. aus E10.7-G, E11.7-G, E12.7-G, E13.7-G, E14.7-G.</p>
<p>D1D3</p>	<p>61202F10</p>	<p>Modul 4 – Versorgungsfeld Diabetesleber</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 4 gemäß Anlage 8.</p> <p>Weiterbetreuungsprogramm</p>	<p>Abrechenbar 2 x im Krankheitsfall, nur einmal neben D1D2, jeweils nicht im selben Quartal; nur abrechenbar, wenn in einem der vorhergehenden Quartale die Vergütungsposition D1D2 abgerechnet wurde.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>20 EUR</p>	<p>K77.8G sowie zusätzlich ein Kode aus E10.6-G, E11.6-G, E12.6-G, E13.6-G, E14.6-G oder ggf. aus E10.7-G, E11.7-G, E12.7-G, E13.7-G, E14.7-G.</p>
<p>D1E1</p>	<p>61202F11</p>	<p>Modul 5 – Versorgungsfeld nephrologische Komplikationen: Chronische Nierenkrankheit bei Diabetes mellitus</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 5 gemäß Anlage 8.</p> <p>Versorgungsprogramm ohne auffälligen Untersuchungsbefund</p>	<p>Abrechenbar einmal im Krankheitsfall.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>20 EUR</p>	<p>E10.-G, E11.-G, E12.-G, E13.-G oder E14.-G.</p>

<p>D1E2</p>	<p>61202F12</p>	<p>Modul 5 – Versorgungsfeld nephrologische Komplikationen: Chronische Nierenkrankheit bei Diabetes mellitus</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 5 gemäß Anlage 8.</p> <p>Versorgungsprogramm mit auffälligem Untersuchungsbefund</p>	<p>Nur einmal abrechenbar, nicht zusammen mit D1E1 im selben Krankheitsfall.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>20 EUR</p>	<p>N18.1G, N18.2G, N18.3G, N18.4G oder N18.5G sowie zusätzlich ein Kode aus E10.2-G, E11.2-G, E12.2-G, E13.2-G, E14.2-G oder ggf. aus E10.7-G, E11.7-G, E12.7-G, E13.7-G, E14.7-G.</p>
<p>D1E3</p>	<p>61202F13</p>	<p>Modul 5 – Versorgungsfeld nephrologische Komplikationen: Chronische Nierenkrankheit bei Diabetes mellitus</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 5 gemäß Anlage 8.</p> <p>Weiterbetreuungsprogramm</p>	<p>Abrechenbar 2 x Krankheitsfall, nur einmal neben D1E2, jeweils nicht im selben Quartal; nur abrechenbar, wenn in einem der vorhergehenden Quartale die Vergütungsposition D1E2 abgerechnet wurde.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>20 EUR</p>	<p>N18.1G, N18.2G, N18.3G, N18.4G oder N18.5G sowie zusätzlich ein Kode aus E10.2-G, E11.2-G, E12.2-G, E13.2-G, E14.2-G oder ggf. aus E10.7-G, E11.7-G, E12.7-G, E13.7-G, E14.7-G.</p>
<p>D1ES</p>	<p>61202F14</p>	<p>Modul 5 – Versorgungsfeld nephrologische Komplikationen: Chronische Nierenkrankheit bei Diabetes mellitus</p> <p>Umsetzungs- und Leistungsinhalte Modul 5 gemäß Anlage 8</p> <p>Teststreifen Mikroalbuminurie</p>	<p>Abrechenbar nur neben der Vergütungsziffer D1E1, D1E2 oder D1E3, maximal einmal je Ziffer Modul 5, nicht abrechenbar neben der EBM Ziffer 32135.</p>	<p>2 EUR</p>	

UEKV	61202F77	Infoziffer	Zur Kennzeichnung, wenn das Versorgungsprogramm mit auffälligem Untersuchungsbe- fund (Modul 1-5) bereits über die KV abge- rechnet wurde.	0 EUR	
Fachärztliche diabetologische Leistungen					
D2AFA D2ADB	61202F15 61202F16	<p>Ersteinstellung von Patienten zur Therapie mittels rtCGM</p> <p>Anamnese, Aufklärung und Einzelberatung zur Therapie mit- tels rtCGM durch den Arzt und die Diabetesberater/in.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsinhalte Arzt: Klärung der Indikation und Motivation, Wirkprinzip der Gewebezuckermessung, Grenzen und Möglichkeiten der Methode erläutern, Grundprinzip der Alarmfunktion. - Gesprächsinhalte Diabetesberater/in: Demonstration des Sensors, Akzeptanz klären, Möglichkeit der Do- kumentation und Auswertung über EDV erläutern und an individuelle Patientenbedürfnisse anpassen, Dokumentation in der Praxis-EDV. <p>Verordnung rtCGM Gerät gem. Anlage 2.</p> <p>Übergabe und Einweisung zum rtCGM Gerät.</p> <p>Voraussetzung für die Übergabe eines rtCGM-Gerätes ist die ausreichende Einweisung bzw. Kenntnisse des Versicherten in den Umgang mit dem rtCGM-Gerät.</p> <p>Kontinuierliche Qualitätssicherung und Dokumentation.</p>	<p>Gesamteinheiten einmalig pro Arzt-Patien- ten-Beziehung in maximal zwei aufeinander folgenden Quartalen abrechenbar.</p> <p>Abrechenbar in Einheiten á 10 Minuten.</p> <p>D2AFA: Max. 30 Min. (3 Einheiten) insge- samt.</p> <p>D2ADB: Max. 20 Min. (2 Einheiten) insge- samt.</p> <p>D2AFA: Nicht im selben Quartal mit D2D, D3AFA, D3ADB, D3BFA, D3BDB, D3C, D3D, D3E sowie den EBM-Ziffern 03355, 04590 und 13360 abrechenbar.</p> <p>D2ADB: Nicht im selben Quartal mit D2D, D3ADB, D3AFA, D3BDB, D3BFA, D3C, D3D und D3E abrechenbar.</p> <p>D2aFA: Es ist ein persönlicher Arzt-Patien- ten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erfor- derlich.</p> <p>D2aDB: Es ist ein persönlicher Diabetesbera- ter-Patienten-Kontakt erforderlich.</p>	<p>17 EUR je Einheit für FA</p> <p>10 EUR je Einheit für DB</p>	<p>Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diag- nose gemäß der Di- agnosenliste (An- hang 1 zu Anlage 12).</p>

<p>D2BFA D2BDB</p>	<p>61202F17 61202F18</p>	<p>Folgebetreuung von Patienten zur Therapie mittels rtCGM</p> <p>Auswertung und Besprechung der Messergebnisse.</p> <p>Einzelberatung zur weiteren Therapie mittels rtCGM durch den Arzt und die Diabetesberater/in.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsinhalte Arzt: Auswertung der elektronischen Daten und Therapieanpassung, Alarmfunktion überprüfen. - Gesprächsinhalte Diabetesberater/in: Auslesen des Sensors in das EDV-System, Überprüfung der ärztlichen Anordnung im Alltag, Beantwortung von Fragen, Sichern der Therapieadhärenz, Alarmeinstellung überprüfen, Dokumentation in der Praxis-EDV. <p>Verordnung von Hilfsmitteln (Sensoren) gem. Anlage 2.</p> <p>Voraussetzung für die Verordnung von Verbrauchsmaterial zu rtCGM-Geräten ist die ausreichende Einweisung bzw. Kenntnisse des Versicherten in den Umgang mit dem rtCGM-Gerät. Diese wird im Regelfall durch den vollständigen Besuch aller Schulungseinheiten nachgewiesen.</p> <p>Kontinuierliche Qualitätssicherung und Dokumentation.</p>	<p>Abrechenbar persönlich oder telemedizinisch in Einheiten á 10 Minuten.</p> <p>D2BFA: Max. 20 Min. (2 Einheiten) je Quartal.</p> <p>D2BDB Max. 20 Min. (2 Einheiten) je Quartal.</p> <p>D2BFA: Nicht im selben Quartal abrechenbar mit D3AFA, D3ADB, D3BFA, D3BDB, D3C, D3D, D3E sowie den EBM-Ziffern 03355, 04590, 13360.</p> <p>D2BDB: Nicht im selben Quartal abrechenbar mit D3ADB, D3AFA, D3BDB, D3BFA, D3C, D3D und D3E.</p> <p>D2bFA: Diese Leistung ist vom FACHARZT zu erbringen und nicht delegierbar (Abschnitt II Ziffer 1 lit. e)).</p>	<p>17 EUR je Einheit für FA</p> <p>10 EUR je Einheit für DB</p>	<p>Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diagnose gemäß der Diagnosenliste (Anhang 1 zu Anlage 12).</p>
--------------------------------------	--	---	---	---	---

<p>D2C1</p>	<p>61202F19</p>	<p>Anleitung zur initialen Selbstanwendung eines rtCGM-Gerätes - „Flash“</p> <p>Anleitung zur initialen Selbstanwendung eines Messgerätes zur kontinuierlichen interstitiellen Glukosemessung gemäß Anlage 2.</p> <p>Die Schulung erfolgt in Gruppen mit bis zu 6 zu schulenden Personen. Die Schulung umfasst insgesamt vier Einheiten á 90 Minuten. Die Schulung sollte innerhalb von drei Monaten ab Geräteabgabe abgeschlossen sein.</p> <p>Voraussetzung für die Verordnung von Verbrauchsmaterial zu rtCGM-Geräten ist die ausreichende Einweisung bzw. Kenntnisse des Versicherten in den Umgang mit dem rtCGM-Gerät. Diese wird im Regelfall durch den vollständigen Besuch aller Schulungseinheiten nachgewiesen.</p> <p>Die Versorgung mit notwendigem Verbrauchsmaterial im Rahmen der Schulung ist von dieser Voraussetzung ausgenommen.</p> <p>Es darf nur die Anzahl an Modulen abgerechnet werden, die der Patient tatsächlich besucht hat. Die Teilnahme an jedem Modul ist jeweils durch die Unterschrift des teilnehmenden Versicherten zu dokumentieren.</p> <p>Versicherte, die bereits vor Vertragsbeginn rtCGM angewendet haben, müssen bei Einschreibung in das Modul Diabetes-Technologie nicht erneut geschult werden.</p> <p>Versicherte, die bereits FGM angewandt haben und darin geschult wurden, werden bei einem Wechsel über D2D geschult.</p>	<p>Je Schulungseinheit und Patient.</p> <p>Maximal vier Einheiten innerhalb von zwei aufeinander folgenden Quartalen. Einmal pro Arzt-Patienten-Beziehung.</p> <p>Nicht neben den DMP-Ziffern 99227-99235 am selben Tag abrechenbar.</p> <p>Nicht neben den EBM-Ziffern 03355, 04590 und 13360 im selben Quartal abrechenbar.</p> <p>Nicht neben D2C2, D2D, D3AFA, D3ADB, D3BFA, D3BDB, D3C, D3D und D3E im selben Quartal abrechenbar.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>40 EUR je Einheit</p>	<p>Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diagnose gemäß der Diagnosenliste (Anhang 1 zu Anlage 12).</p>
--------------------	------------------------	---	---	--------------------------	---

<p>D2C2</p>	<p>61202F20</p>	<p>Anleitung zur initialen Selbstanwendung eines rtCGM-Gerätes - „Spectrum“</p> <p>Anleitung zur initialen Selbstanwendung eines Messgerätes zur kontinuierlichen interstitiellen Glukosemessung gemäß Anlage 2.</p> <p>Die Schulung erfolgt in Gruppen mit bis zu 6 zu schulenden Personen. Die Schulung umfasst insgesamt sechs Einheiten á 90 Minuten. Die Schulung sollte ab Geräteabgabe innerhalb von drei Monaten abgeschlossen sein.</p> <p>Voraussetzung für die Verordnung von Verbrauchsmaterial zu rtCGM-Geräten ist die ausreichende Einweisung bzw. Kenntnisse des Versicherten in den Umgang mit dem rtCGM-Gerät. Diese wird im Regelfall durch den vollständigen Besuch aller Schulungseinheiten nachgewiesen.</p> <p>Die Versorgung mit notwendigem Verbrauchsmaterial im Rahmen der Schulung ist von dieser Voraussetzung ausgenommen.</p> <p>Es darf nur die Anzahl an Modulen abgerechnet werden, die der Patient tatsächlich besucht hat. Die Teilnahme an jedem Modul ist jeweils durch die Unterschrift des teilnehmenden Versicherten zu dokumentieren. Versicherte, die bereits vor Vertragsbeginn rtCGM angewendet haben, müssen bei Einschreibung in das Modul Diabetes-Technologie nicht erneut geschult werden.</p> <p>Versicherte, die bereits FGM angewandt haben und darin geschult wurden, werden bei einem Wechsel über D2D geschult.</p>	<p>Je Schulungseinheit und Patient.</p> <p>Maximal sechs Einheiten innerhalb von zwei aufeinander folgenden Quartalen. Ein Mal pro Arzt-Patienten-Beziehung.</p> <p>Nicht neben den DMP-Ziffern 99227-99235 am selben Tag abrechenbar.</p> <p>Nicht neben den EBM Ziffern 03355, 04590 und 13360 im selben Quartal abrechenbar.</p> <p>Nicht neben D2C1, D2D, D3AFA, D3ADB, D3BFA, D3BDB, D3C, D3D, D3E im selben Quartal abrechenbar.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>40 EUR je Einheit</p>	<p>Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diagnose gemäß der Diagnosenliste (Anhang 1 zu Anlage 12).</p>
--------------------	------------------------	--	--	--------------------------	---

<p>D2D</p>	<p>61202F21</p>	<p>Nachschulung zur Selbstanwendung eines rtCGM-Gerätes</p> <p>Nachschulung zur Selbstanwendung eines Messgerätes zur kontinuierlichen interstitiellen Glukosemessung gemäß Anlage 2.</p> <p>Die Schulung erfolgt in Gruppen mit bis zu 6 zu schulenden Personen. Die Schulung umfasst insgesamt bis zu zwei Einheiten á 90 Minuten.</p>	<p>Je Schulungseinheit und Patient.</p> <p>Maximal zwei Einheiten pro Krankheitsfall abrechenbar.</p> <p>Nicht neben den DMP-Ziffern 99227-99235 am selben Tag abrechenbar.</p> <p>Nicht neben den EBM Ziffern 03355, 04590 und 13360 im selben Quartal abrechenbar.</p> <p>Nicht neben D2AFA, D2ADB, D2C1, D2C2, D2E, D3AFA, D3ADB, D3BFA, D3BDB, D3C, D3D und D3E im selben Quartal abrechenbar.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	<p>40 EUR je Einheit</p>	<p>Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diagnose gemäß der Diagnosenliste (Anhang 1 zu Anlage 12).</p>
<p>D2E</p>	<p>61202F33</p>	<p>Sachkostenpauschale Unterrichtsmaterial i.V.m. D2C1 bzw. D2C2</p>	<p>Einmal pro Arzt-Patienten-Beziehung.</p>	<p>12,50 EUR</p>	
<p>D2F</p>	<p>61202F34</p>	<p>Im-/Explantation und Wechsel eines Eversense® rtCGM-Sensors</p> <p>Ärztliche Leistung inkl. Anamnese, Aufklärung und Beratung zur Therapie mit einem Eversense® rtCGM-Sensor.</p> <p>Beratung und Aufklärung durch Diabetesberater/in.</p>	<p>Maximal einmal pro Quartal abrechenbar.</p> <p>Maximal drei Mal im Krankheitsfall abrechenbar.</p> <p>Inkl. aller Sachkosten (exklusive Sensoren).</p> <p>Nur abrechenbar von Fachärzten, die ein zertifiziertes Eversense-Zentrum sind (https://www.eversense.de/).</p> <p>Bei Leistungserbringung durch einen Vertragsarzt außerhalb des Facharztvertrages Diabetologie (Zielauftrag zur Durchführung des Eingriffes durch einen Facharzt an einen Vertragsarzt) erfolgt die Abrechnung der</p>	<p>75,00 EUR</p>	<p>Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diagnose gemäß der Diagnosenliste (Anhang 1 zu Anlage 12).</p>

			Leistung durch den teilnehmenden Facharzt. Die Vergütung der Leistung erfolgt ausschließlich über den Facharztvertrag Diabetologie. Die Vergütung des durchführenden Vertragsarztes ist im Binnenverhältnis zwischen Facharzt und Vertragsarzt zu regeln.		
D3AFA D3ADB	61202F35 61202F36	<p>Ersteinstellung von Patienten zur Therapie mittels CSII</p> <p>Anamnese, Aufklärung und Einzelberatung zur Therapie mittels CSII durch den Arzt und die Diabetesberater/in.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsinhalte Arzt: Überprüfung der Indikation, Überprüfung der Fähigkeit des Patienten, Aufklärung über die Möglichkeiten und Risiken der Therapie, Berechnung der Basalrate, Festlegung der zu programmierenden Pumpenparameter, Auswahl des Kathetersystems, Festlegung des Insulins. - Gesprächsinhalte Diabetesberater/in: Demonstration der Pumpen, Auswahl des geeigneten Gerätes angepasst an die Patientenbedürfnisse, ggf. Probetragen der Pumpe, Rufbereitschaft, Betreuung in der Einstellungsphase, Programmieren der Pumpe, Einbeziehung der Angehörigen, Besprechen von Katheterproblemen, Überprüfung der Schulungsinhalte, Überprüfung der sachgemäßen Anwendung von Pumpe und Katheter. <p>Verordnung CSII Gerät gem. Anlage 2.</p> <p>Übergabe und Einweisung zum CSII Gerät.</p> <p>Voraussetzung für die Übergabe eines CSII-Gerätes ist die ausreichende Einweisung bzw. Kenntnisse des Versicherten in den Umgang mit dem CSII-Gerät.</p> <p>Kontinuierliche Qualitätssicherung und Dokumentation.</p>	<p>Leistungen einmalig pro Arzt-Patienten-Beziehung in drei aufeinander folgenden Quartalen abrechenbar.</p> <p>Abrechenbar in Einheiten á 10 Minuten.</p> <p>D3AFA: Max. 100 Min. (10 Einheiten) insgesamt.</p> <p>D3ADB: Max. 200 Min. (20 Einheiten) insgesamt.</p> <p>D3AFA: Nicht im selben Quartal abrechenbar mit D2AFA, D2ADB, D2BFA, D2BDB, D2C1, D2C2, D2D, D2E und D3D sowie den DMP-Ziffern 99225 und 99247.</p> <p>D3ADB: Nicht im selben Quartal abrechenbar mit D2ADB, D2AFA, D2BDB, D2BFA, D2C1, D2C2, D2D, D2E und D3D sowie den DMP-Ziffern 99225 und 99247.</p> <p>D3aFA: Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p> <p>D3aDB: Es ist ein persönlicher Diabetesberater-Patienten-Kontakt erforderlich.</p>	<p>17 EUR je Einheit für FA</p> <p>10 EUR je Einheit für DB</p>	Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diagnose gemäß der Diagnosenliste sowie zusätzlich Z96.G (Anhang 1 zu Anlage 12).

<p>D3BFA D3BDB</p>	<p>61202F37 61202F38</p>	<p>Folgebetreuung von Patienten zur Therapie mittels CSII</p> <p>Auswertung und Besprechung der Messergebnisse.</p> <p>Einzelberatung zur weiteren Therapie mittels CSII durch den Arzt und die Diabetesberater/in</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsinhalte Arzt: Auswertung des Pumpenprotokolls, Therapieanpassung, Überprüfung der Therapie, Untersuchung der Injektionsstellen. - Gesprächsinhalte Diabetesberater/in: Auslesen der Pumpendaten, Besprechung der Dokumentation, Klären von Patientenfragen, Sichern der Therapieadhärenz. <p>Verordnung von Hilfsmitteln (Sensoren) gem. Anlage 2.</p> <p>Voraussetzung für die Verordnung von Verbrauchsmaterial zu CSII-Geräten ist die ausreichende Einweisung bzw. Kenntnisse des Versicherten in den Umgang mit dem CSII-Gerät. Diese wird im Regelfall durch den vollständigen Besuch aller Schulungseinheiten nachgewiesen.</p> <p>Kontinuierliche Qualitätssicherung und Dokumentation.</p>	<p>Abrechenbar persönlicher oder telemedizinisch in Einheiten á 10 Minuten.</p> <p>D3BFA: Max. 30 Min (3 Einheiten) pro Quartal.</p> <p>D3BDB: Max. 50 Min. (5 Einheiten) pro Quartal.</p> <p>D3BFA: Nicht im selben Quartal abrechenbar mit D2AFA, D2ADB, D2BFA, D2BDB, D2C1, D2C2, D2D, D2E sowie den DMP-Ziffern 99225 und 99247.</p> <p>D3BDB: Nicht im selben Quartal abrechenbar mit D2ADB, D2AFA, D2BDB, D2BFA, D2C1, D2C2, D2D, D2E sowie den DMP-Ziffern 99225 und 99247.</p> <p>D3bFA: Diese Leistung ist vom FACHARZT zu erbringen und nicht delegierbar (Abschnitt II Ziffer 1 lit. e)).</p>	<p>17 EUR je Einheit für FA</p> <p>10 EUR je Einheit für DB</p>	<p>Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diagnose gemäß der Diagnosenliste sowie zusätzlich Z96.G (Anhang 1 zu Anlage 12).</p>
<p>D3C</p>	<p>61202F39</p>	<p>Anleitung zur initialen Selbstanwendung einer Insulinpumpe (CSII)</p> <p>Anleitung zur initialen Selbstanwendung einer Insulinpumpe gem. Anlage 2.</p> <p>Die Schulung erfolgt in Gruppen mit bis zu 6 zu schulenden Personen. Die Schulung umfasst insgesamt bis zu 12 Einheiten á 90 Minuten. Die Schulung sollte ab Anlage der Insulinpumpe innerhalb von sechs Monaten abgeschlossen sein.</p>	<p>Je Schulungseinheit und Patient.</p> <p>Maximal 12 Einheiten innerhalb von 3 aufeinander folgenden Quartalen. Ein Mal pro Arzt-Patienten-Beziehung.</p> <p>Nicht neben den DMP-Ziffern 99225 und 99247 im selben Quartal abrechenbar.</p> <p>Nicht neben den Ziffern D2AFA, D2ADB, D2BFA, D2BDB, D2C1, D2C2, D2D, D2E und D3D im selben Quartal abrechenbar.</p>	<p>40 EUR je Einheit</p>	<p>Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diagnose gemäß der Diagnosenliste sowie zusätzlich Z96.G (Anhang 1 zu Anlage 12).</p>

		<p>Voraussetzung für die Verordnung von Verbrauchsmaterial zu CSII ist die ausreichende Einweisung bzw. Kenntnisse des Versicherten in den Umgang mit dem CSII. Diese wird im Regelfall durch den vollständigen Besuch aller Schulungseinheiten nachgewiesen. Die Versorgung mit notwendigem Verbrauchsmaterial im Rahmen der Schulung ist von dieser Voraussetzung ausgenommen.</p> <p>Es darf nur die Anzahl an Modulen abgerechnet werden, die der Patient tatsächlich besucht hat.</p> <p>Die Teilnahme an jedem Modul ist jeweils durch die Unterschrift des teilnehmenden Versicherten zu dokumentieren.</p> <p>Versicherte, die bereits vor Vertragsbeginn CSII angewendet haben, müssen bei Einschreibung in das Modul Diabetes-Technologie nicht erneut geschult werden.</p>	<p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>		
D3D	61202F40	<p>Nachschulung zur Selbstanwendung einer Insulinpumpe (CSII)</p> <p>Nachschulung zur Selbstanwendung einer Insulinpumpe gemäß Anlage 2.</p> <p>Die Schulung in Gruppen mit bis zu 6 zu schulenden Personen. Die Schulung umfasst insgesamt bis zu zwei Einheiten á 90 Minuten.</p>	<p>Je Schulungseinheit und Patient.</p> <p>Maximal zwei Einheiten pro Krankheitsfall abrechenbar.</p> <p>Nicht neben der DMP-Ziffern 99225 und 99247 im selben Krankheitsfall abrechenbar.</p> <p>Nicht neben den Ziffern D2AFA, D2ADB, D2BFA, D2BDB, D2C1, D2C2, D2D, D2E, D3AFA, D3ADB, D3C und D3E im selben Quartal abrechenbar.</p> <p>Es ist ein persönlicher Arzt-Patienten-Kontakt (Abschnitt II Ziffer 1 lit. b)) erforderlich.</p>	40 EUR je Einheit	Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diagnose gemäß der Diagnosenliste sowie zusätzlich Z96.G (Anhang 1 zu Anlage 12).
D3E	61202F41	<p>Sachkostenpauschale Unterrichtsmaterial i.V.m. D3C</p>	<p>Einmal pro Arzt-Patienten-Beziehung.</p>	12,50 EUR	

D3FDB	61202F42	<p>Komplexitätszuschlag für Diabetesberater/innen zur Folgebetreuung von Patienten mittels CSII in Kombination mit rtCGM</p> <p>Der Versorgungs- und Leistungsinhalt ergibt sich aus den Vergütungsziffern D3BDB in Kombination mit D2BDB.</p>	<p>Nur abrechenbar bei Patienten, die parallel zu einer Insulinpumpe (Code: Z96.4 G) auch mit einem rtCGM-Gerät ausgestattet sind.</p> <p>D3FDB: Nur additiv zu den Positionen D3BDB und/oder D3BFA abrechenbar.</p> <p>Max. 10 Min. (1 Einheit) pro Quartal.</p>	10 EUR je Einheit für DB	Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diagnose gemäß der Diagnosenliste sowie zusätzlich Z96.G (Anhang 1 zu Anlage 12).
Fachärztliche diabetologische Leistungen bei Gestationsdiabetes					
D4	61202F43	<p>Gestationsdiabeteskomplex Diabetesberater/in</p> <p>Anamnese, Kooperation mit Gynäkologen, Aufklärung und Beratung zur Therapie bei Gestationsdiabetes durch die Diabetesberater/in.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsinhalte Diabetesberater/in: Erstellung eines individuellen Ernährungsplans, Erlernen der BZ-Selbstkontrolle und Dokumentation, Erklären der Grenzwerte, Rufbereitschaft, Individualschulung (2 x 45 min), Ketonmessung im Urin. 	<p>Gesamteinheiten persönlich oder telemedizinisch einmalig pro Arzt-Patienten-Beziehung und pro Schwangerschaft in maximal drei aufeinander folgenden Quartalen abrechenbar.</p> <p>Abrechenbar in Einheiten á 10 Minuten.</p> <p>Maximal 150 Minuten (15 Einheiten) insgesamt.</p>	10 EUR je Einheit für DB	Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diagnose gemäß der Diagnosenliste (Anhang 1 zu Anlage 12).
D5	61202F44	<p>Gestationsdiabeteskomplex Diabetologe/in</p> <p>Erstschulung und Beratung durch den Facharzt inkl. Schulungsmaterial, Folgeschulung und Verlaufskontrolle, Überprüfung der Messergebnisse und Befunde, Anpassung individueller Therapiemaßnahmen.</p>	<p>Einmalig pro Arzt-Patienten-Beziehung und pro Schwangerschaft in maximal drei aufeinander folgenden Quartalen abrechenbar. Diese Leistung ist vom FACHARZT persönlich oder telemedizinisch zu erbringen und nicht delegierbar (Abschnitt II Ziffer 1 lit. e))</p> <p>Nicht abrechenbar bei Versicherten, die an einem Disease Management Programm (DMP) für Diabetes mellitus Typ 1 oder 2 teilnehmen.</p>	80 EUR	Nur abrechenbar bei Vorliegen einer gesicherten Diagnose gemäß der Diagnosenliste (Anhang 1 zu Anlage 12).

			Nur abrechenbar von Ärzten mit der Genehmigung für die Betreuung von Typ-1-Diabetikerinnen mit Kinderwunsch oder bestehender Schwangerschaft.		
--	--	--	---	--	--

Abschnitt II: ALLGEMEINE VERGÜTUNGSBESTIMMUNGEN

(1) Arzt-Patienten-Kontakte sind wie nachfolgend definiert:

- a) Ein APK beschreibt die Interaktion eines Hausarztes bzw. FACHARZTES und/oder eines/r medizinisch qualifizierten Praxismitarbeiters/in und dem Patienten und/oder dessen Bezugsperson und beinhaltet einen konkreten Bezug zur haus- bzw. fachärztlichen Versorgung des Patienten.
- b) Ein persönlicher APK liegt vor, wenn die Interaktion nach lit. a) in räumlicher und zeitlicher Einheit erfolgt.
- c) Ein telemedizinischer APK liegt vor, wenn die Interaktion nach lit. a) außerhalb der räumlichen und/oder zeitlichen Einheit erfolgt. Der telemedizinischer APK umfasst auch die Telefonie.
- d) Der persönliche wie auch der telemedizinische APK können auch im Weg der Delegation nach den geltenden berufsrechtlichen Bestimmungen erfolgen.
- e) Ein Ausschluss der (nichtärztlichen) Delegation nach lit. d) ist im Leistungsinhalt einer Leistungsposition ausdrücklich als ärztliche Behandlung zu vereinbaren.

Telemedizinische Kontakte gem. lit. c) sind mit der Ziffer "FBE" (Entgeltschlüssel 61202K62 - Infoziffer ohne Vergütung) zu dokumentieren. Sofern Telemedizin/Video-Fernbehandlung durchgeführt werden gelten die Voraussetzungen der Anlage 31b zum Bundesmantelvertrag-Ärzte (BMV-Ä).